



27. Februar 2009

# Vision, Konzept und Pilotierung des Virtual Company Dossiers (VCD) im PEPPOL Projekt: Transparenz von Nachweispflichten bei Europaweiten Ausschreibungsverfahren

IRIS Salzburg – 27. Februar 2009

Ansgar Mondorf, **Maria Wimmer**, Universität Koblenz

**Josef Makolm**, Silke Weiß, Bundesministerium für Finanzen

Website [www.peppol.eu](http://www.peppol.eu)

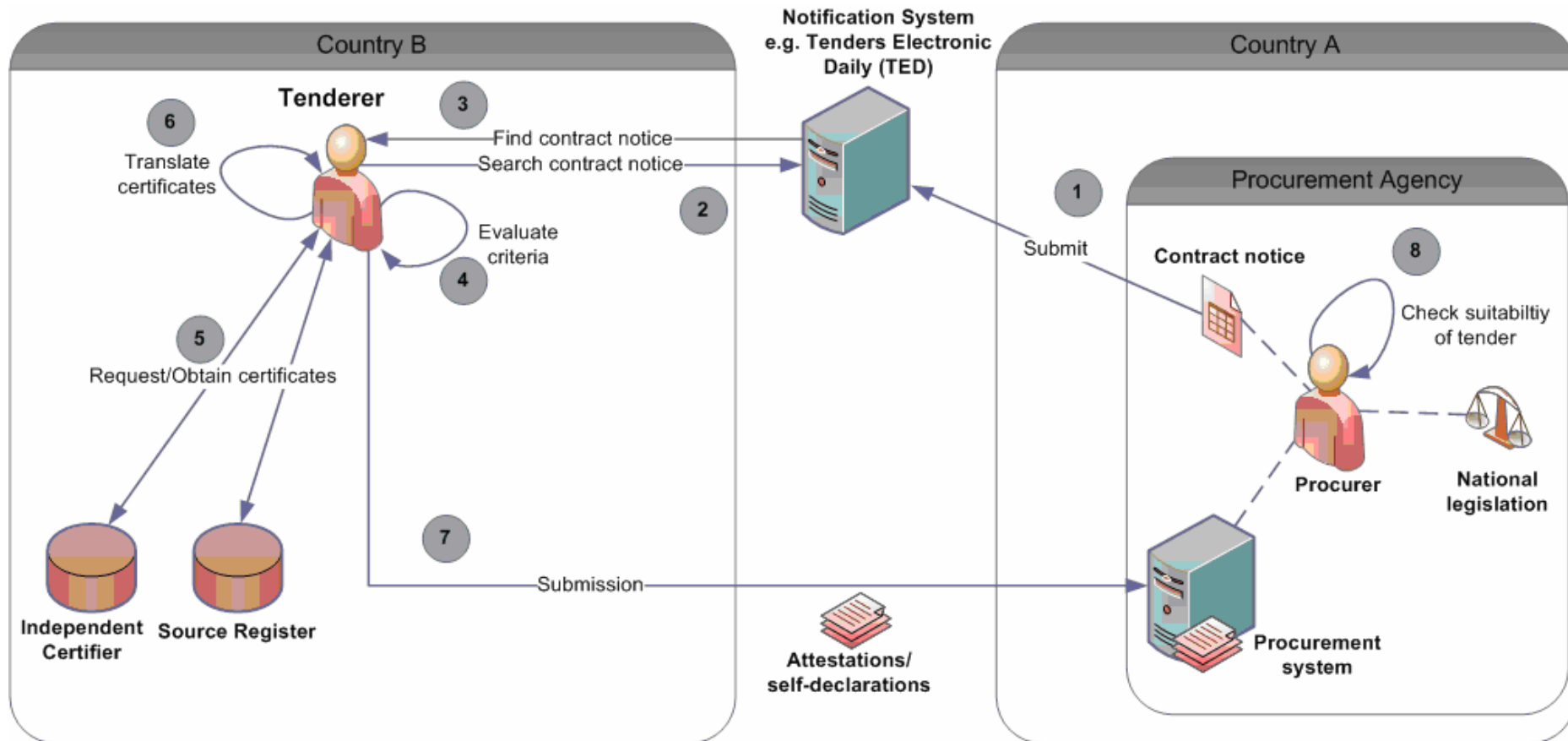


# Agenda

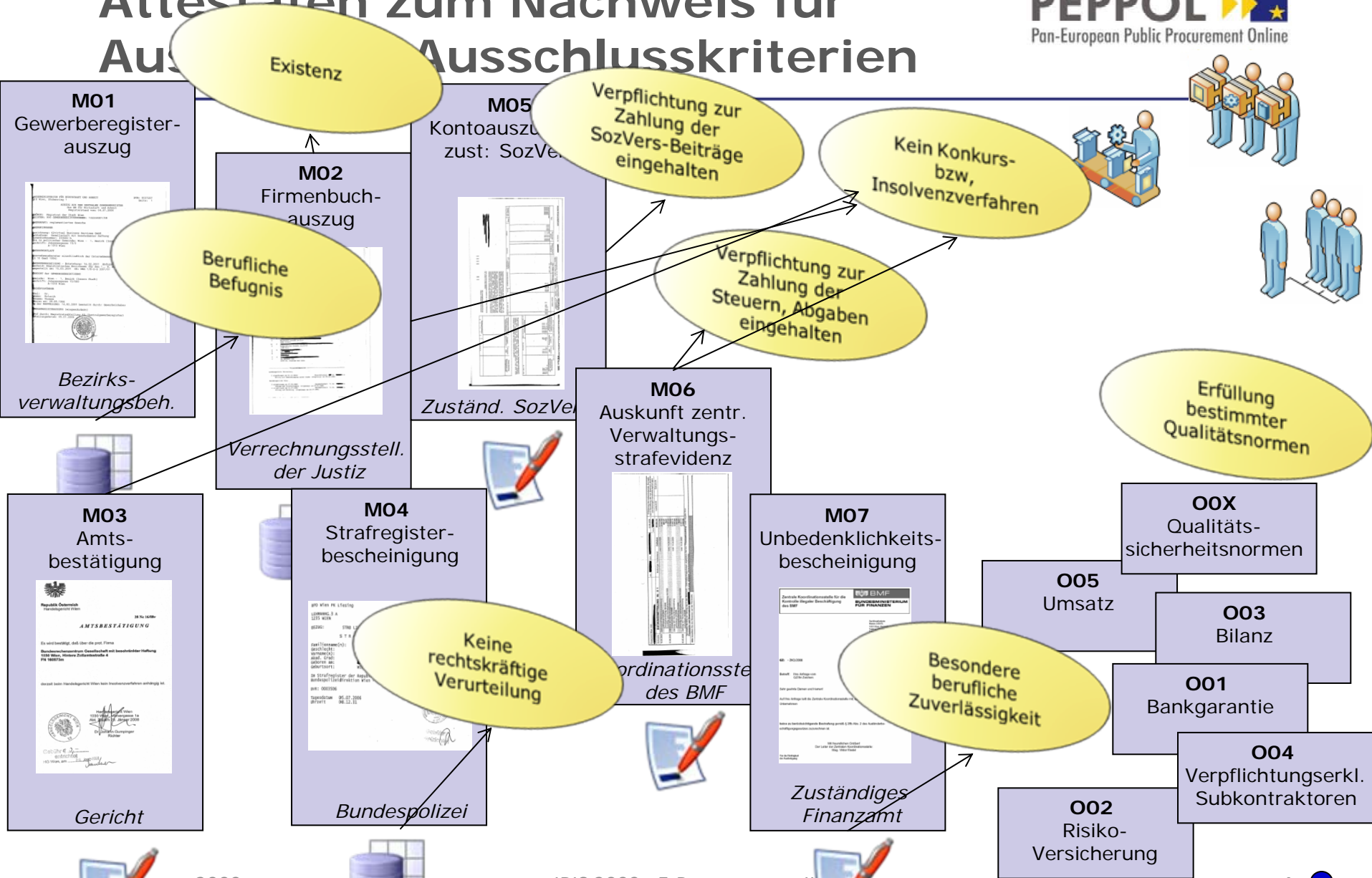
---

- Hintergründe und Grundverständnis
- Zielsetzung eines Virtual Company Dossiers (VCD)
- Vision - ein Vier-Stufen-Ansatz
- Pilotierung in Österreich
- Nutzen und Herausforderungen

# Nachweiserbringung in der öffentlichen Beschaffung

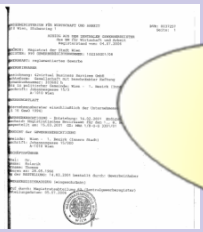


# Fülle an Zertifikaten und Attestaten zum Nachweis für Ausschreibungsausschlusskriterien



# Fülle an Zertifikaten und Attestaten zum Nachweis für Ausschreibungsausschlusskriterien

**M01**  
Gewerberegisterauszug



Bezirksverwaltungsbeh.

**M02**  
Firmenbuchauszug



Verrechnung der Justiz

**M03**  
Amtsbestätigung



Gericht

- Wenn der Bewerber eine **Bietergemeinschaft** ist, wird ein Nachweis über die Eintragung im ERSB oder der Gründungsvertrag oder eine Absichtserklärung zur Gründung benötigt.
- Wenn die Vergabe im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens erfolgt, kann von dem Nachweis, dass keine Insolvenz vorliegt, abgesehen werden.
- Ein Nachweis, dass kein Konkursverfahren eingeleitet wurde, kann unter anderem durch einen Auszug aus der Ediktsdatei oder durch eine Amtsbestätigung erbracht werden.
- Gesetzliche Vertreter von Kapitalgesellschaften benötigen ein Attest, dass keine rechtskräftige Verurteilung vorliegt.
- ...

Existenz

M05  
Kontoauszug  
Verpflichtung zur Zahlung der

Berufliche Befugnis

Erfüllung bestimmter Qualitätsnormen

**O0X**  
Qualitätssicherheitsnormen

**O03**  
Bilanz

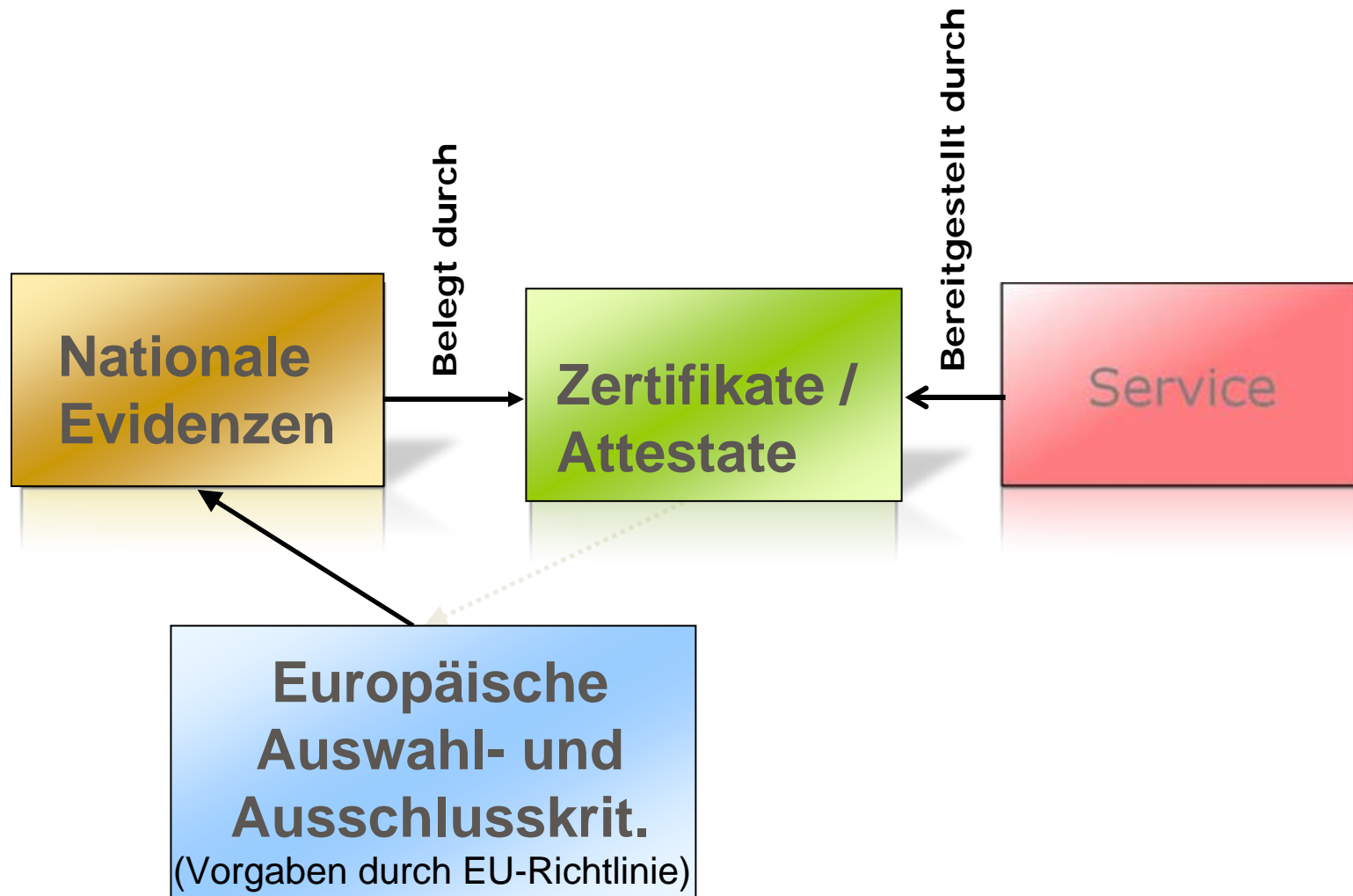
**O01**  
Bankgarantie

**O04**  
Verpflichtungserkl. Subkontraktoren

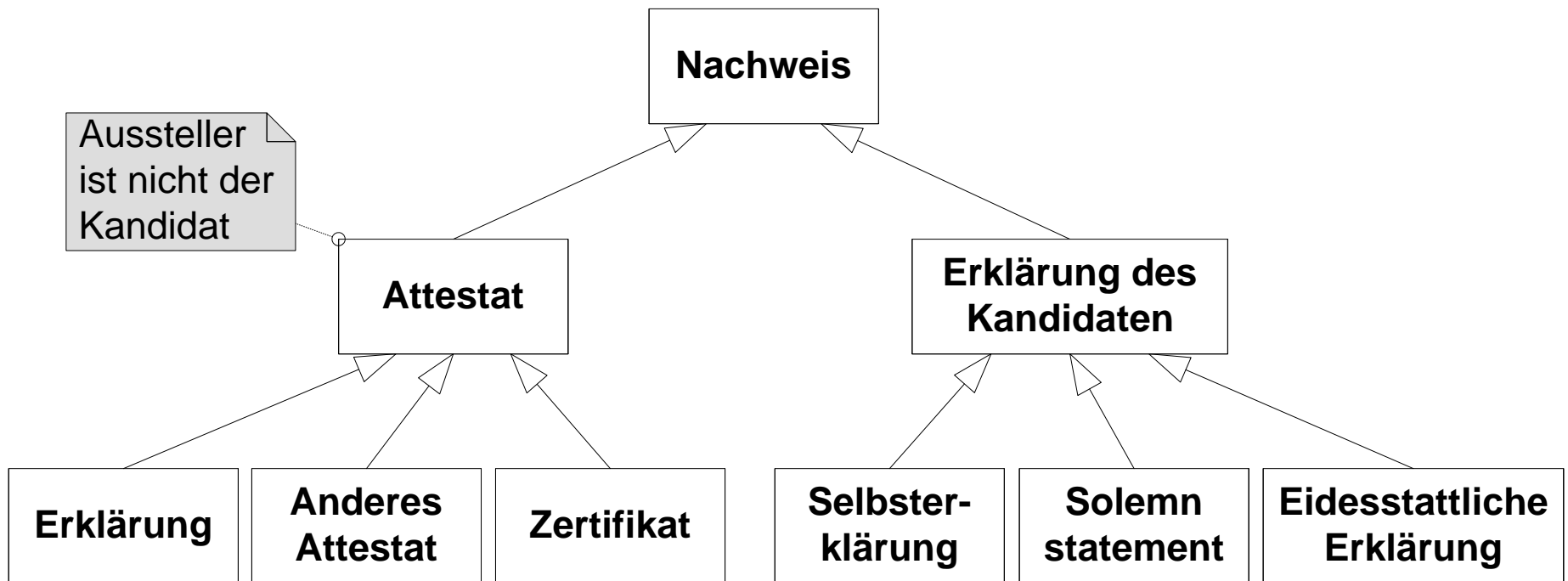
**O02**  
Risiko-Versicherung

**O05**  
Umsatz

# Nachweise im Kontext der EU-Richtlinie: Konzept-Hierarchie



# Verfeinerte Konzept-Hierarchie



# VCD

## Virtual Company Dossier

---

- Inhalt:  
Bündel an Nachweisen, die ein Bewerber im Zuge eines Vergabeverfahrens zum Beweis seiner Qualifikation beibringen muss
  - von unterschiedlichen nationalen Stellen
  - Evidenz bezüglich der Auswahl- bzw. Ausschlusskriterien
- Applikation:  
Anwendung für Bewerber, diese Nachweise – **einem Regelwerk folgend** – zu einem elektronischen Sammel-Container zusammenzustellen

- Vereinfachung der Nachweiserbringung nach den Vorgaben der EU-Richtlinie 2004/18/EC (E-Procurement)
  - im jeweiligen Inland
  - in allen EU-Mitgliedstaaten (cross-border)
- Unterstützung der Angebotsleger bei der Erstellung des Nachweispakets
  - Nachweis zur Erfüllung der Auswahl- und des Nicht-Zutreffens der Ausschlusskriterien durch Attestate und Zertifikate
  - Abgleich über nationale Grenzen hinweg (Mapping)  
Beispiel:
    - Unbescholtenheit in Österreich durch Strafregisterbescheinigung; in Norwegen existiert eine solche Bescheinigung nicht
    - in Italien zusätzlich “Anti-Mafia-Bescheinigung” erforderlich

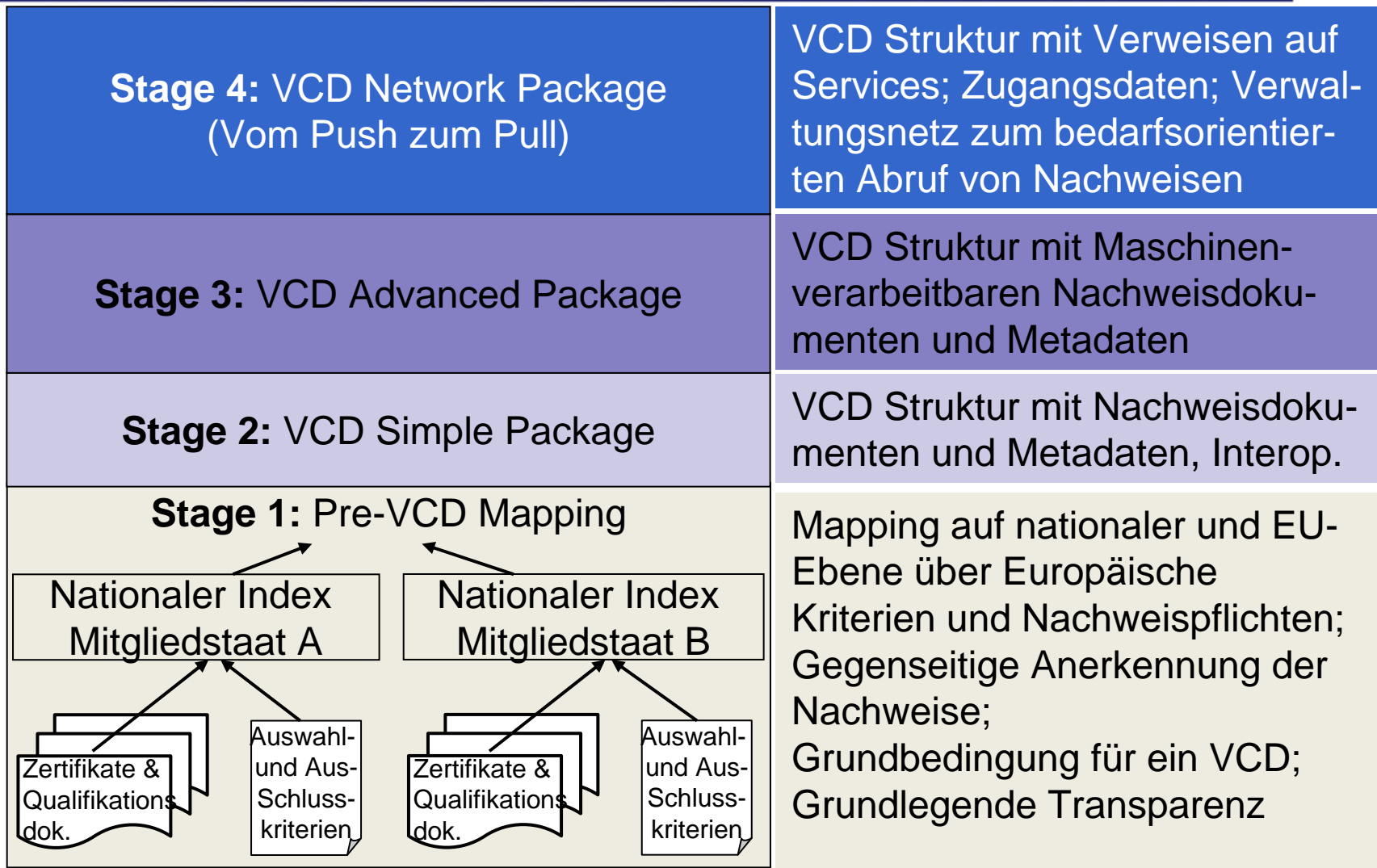
# Zielsetzungen

---

- Unterstützung der ausschreibenden Stelle in der Evaluation der Qualifikation von Anbietern durch Maschinen-verarbeitbares “Dossier”
- Unterstützung in verschiedenen Phasen des Vergabeverfahrens
- Transparenz in der grenzüberschreitenden Anerkennung von Nachweisen
- Sicherstellung von Interoperabilität

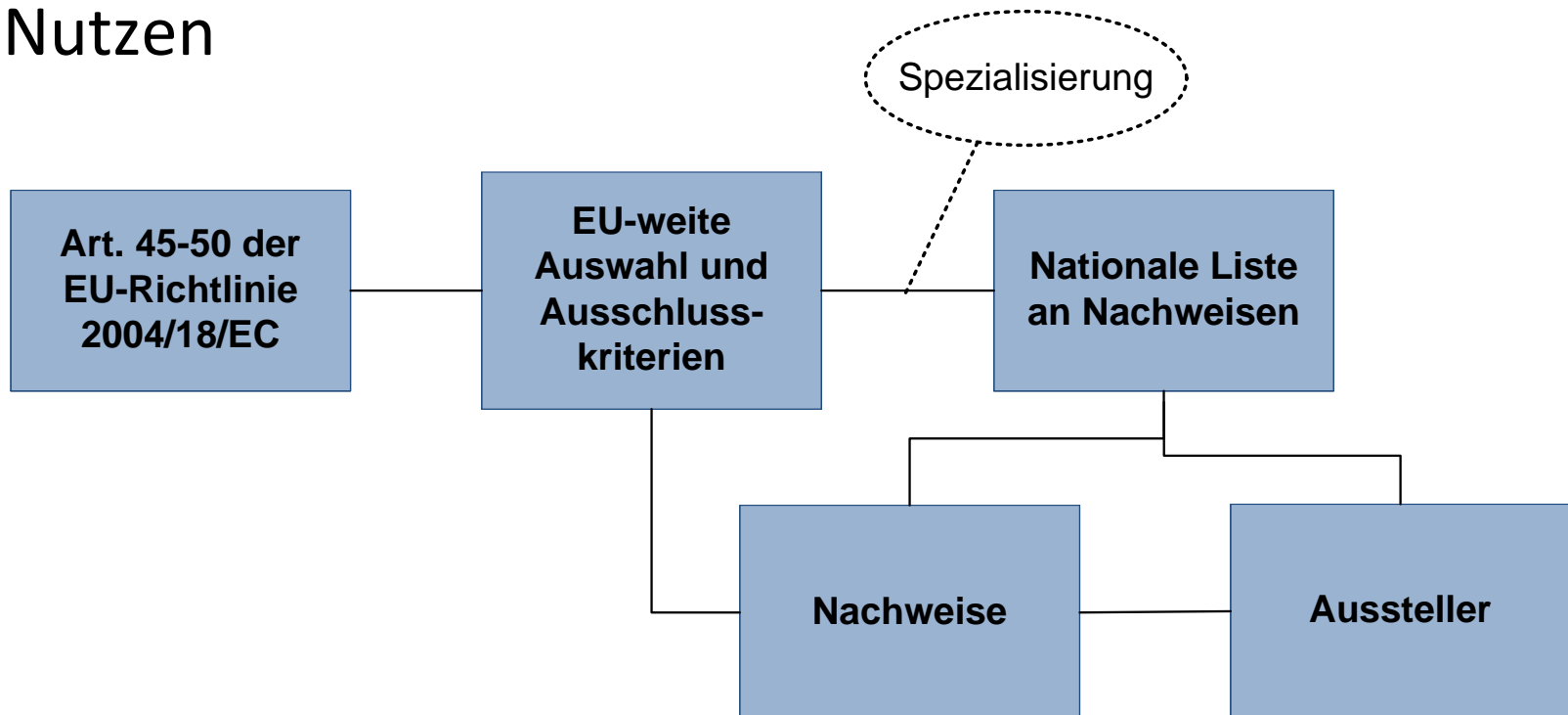
# Vision des VCD

VCD Reifegrad (Interoperabilität, Transparenz, Nachweisanerkennung, Service Automation)

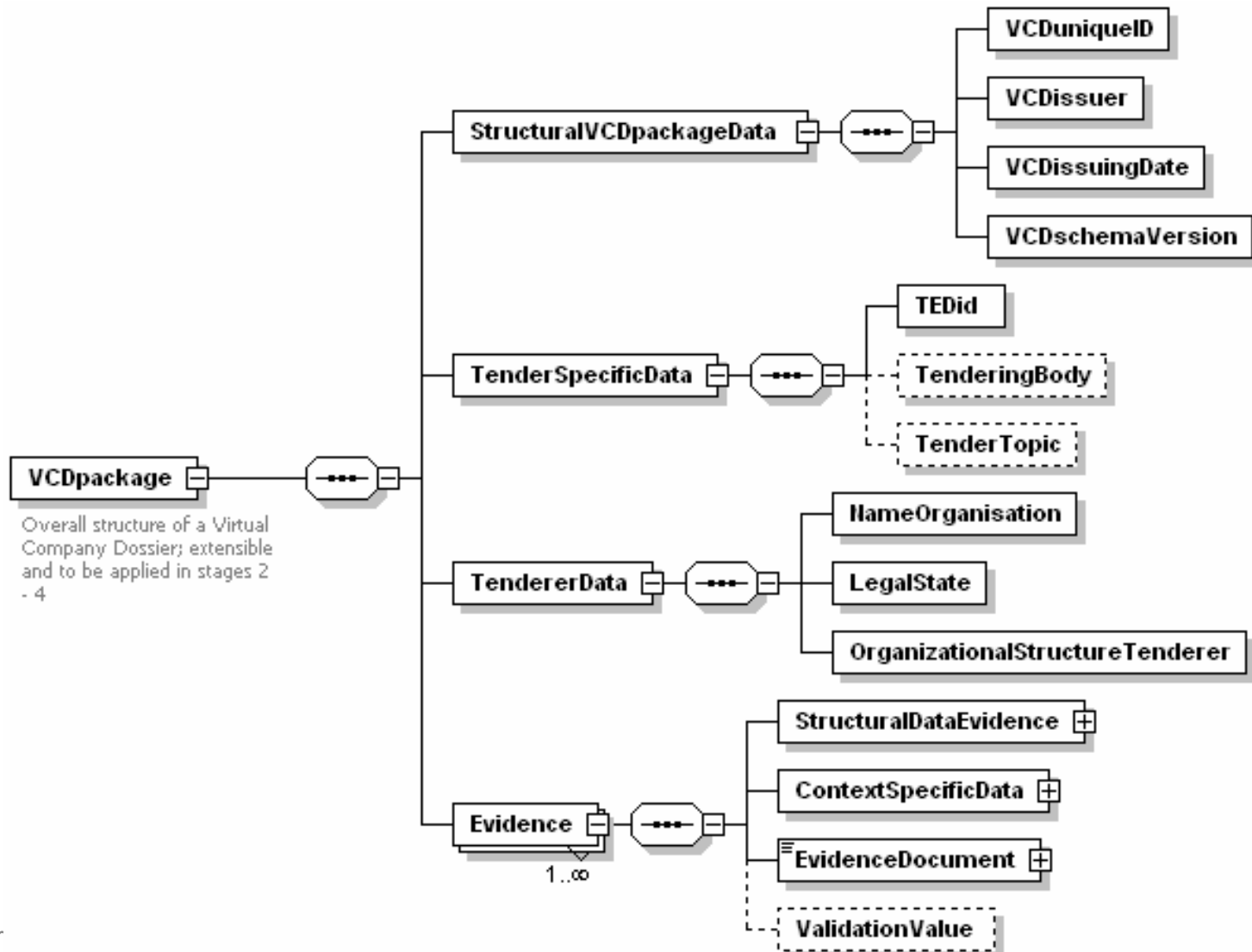


# Pre-VCD Mapping

- Konzept
- Anforderungen
- Nutzen



# VCD simple package – Erstentwurf der Struktur



# VCD network package

---

- VCD package enthält pro Nachweis einen Verweis auf Source und die Zugangsermächtigung
- Nachweis wird bei Bedarf von der ausschreibenden Stelle abgerufen
- Aufbauend auf Stufe 3
  - Weniger Traffic
  - Weniger Aufwand
  - Höheres Vertrauen

- International Interoperable VCDs
  - entsprechend einheitlicher Spezifikation
  - unterschiedliche Ebenen der Umsetzung möglich
- Nationale Implementierungen des VCD in Piloten
  - Österreich
  - Italien
- Weitere Projektmitglieder (aktuell)
  - Deutschland
  - Frankreich
  - Norwegen

# VCD Pilotierung in Österreich

---

- Kooperation BMF-BRZ im Rahmen von PEPPOL.AT
- IT-Verfahren
  - nachhaltige Nutzung der Projekt-Ergebnisse
- Keine Änderung bestehender Prozesse
  - Andocken an bestehende Prozesse der Nachweiserbringung
- Legistische Einbettung
- Einbeziehung der Stakeholder ins Projekt
  - Multi-Stakeholder-Forum
  - egosta



- Organisationale Komplexität
  - Viele unterschiedliche Akteure, Bedarfe und Nachweise
- Dynamik und Offenheit für Weiterentwicklungen bzw. spezifische zu erbringende Nachweise
- Technische Komplexität
  - Herausforderungen der Standardisierung und Interoperabilität über nationale Grenzen hinweg
    - Gemeinsames Verständnis
    - Gegenseitige Anerkennung
    - Rechtskonformität
    - Multilingualität
    - Signaturen

# Herausforderungen

---

- **Rechtlich**
  - Gültigkeit von Nachweisen
  - Bedarf an Harmonisierung
  - Datenschutz
- **Sprachbarriere**
  - Zertifikate in der Sprache der ausschreibenden Stelle
  - Echtheitsbeweis bei anderen Sprachen
  - teilweise Überwindung der Sprachbarriere durch Content-Metadaten
- **Finanzielle Konsequenzen**
  - Ggf. Änderungsbedarf bei bestehenden Infrastrukturen
- **Strategische / politische Rahmenbedingungen**
  - In föderalen Strukturen verteilte Zuständigkeiten
  - Nützliche und anwendbare Systeme



- Für ausschreibende Stellen:
  - Mehr Angebote (→ Wettbewerb)
  - Forcierung der gegenseitigen Anerkennung von Nachweisen in Vergabeverfahren nach EU-Richtlinie
  - Integration in bestehende eProcurement Tools möglich
- Für Anbieter – insbesondere KMUs:
  - Weniger Aufwand bei Beteiligung an Ausschreibungsverfahren auch über nationale Grenzen hinweg
    - Erschließung neuer Märkte
    - Weniger Transaktionskosten



- Modernisierungsschub für Verwaltungen und Unternehmen
  - Einsparungen in der Verwaltung
    - effiziente, durchgängige und elektronische Prozesse
  - Katalysatorfunktion der öffentlichen Beschaffung für E-Business
- Sicherung der Vorreiterrolle Österreichs im E-Government
  - weitere Stärkung des österreichischen Images
  - Erfüllung von EU-Vorgaben



**BORDERLESS E-PROCUREMENT –  
LET'S MAKE IT HAPPEN!**

[wimmer@uni-koblenz.de](mailto:wimmer@uni-koblenz.de)

[josef.makolm@bmf.gv.at](mailto:josef.makolm@bmf.gv.at)